

Fragen V: Ein Leben mit Christus (3)

Lieber Hörer, liebe Hörerin

Menschen aller Kulturen und jeden Alters beschäftigt ein Thema in gleicher Weise: *die Liebe*. Es gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen, geliebt und angenommen zu werden. Viele suchen nach der grossen, wahren Liebe und erfahren dabei so manche Enttäuschung. Unzählige geraten in ihrem Wunsch nach Liebe auf Abwege und finden sich in der Kälte und Lieblosigkeit der Welt wieder. Echte und bleibende Liebe, die uns nie enttäuscht, kann nur einer geben: *der lebendige Gott*. Er hat Seinen Sohn, Jesus Christus, aus Liebe in diese Welt gesandt, um uns zu erlösen. Aus Liebe hat der Sohn Gottes Leiden und Sterben am Kreuz auf Sich genommen, um uns von der Last unserer Sünde zu befreien. Aus Liebe hat Er unsere Schuld getragen. Aus Liebe schenkt Jesus Christus allen, die an Ihn glauben, die Vergebung der Sünden, das neue Leben in tiefer Gemeinschaft mit Gott und das ewige Leben. So lesen wir in Johannes-Evangelium 3,16: **«Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.»**

Lieber Hörer, liebe Hörerin, haben Sie sich schon zu Jesus Christus bekehrt? Oder gehen Sie noch immer mit Sünden beladen dem ewigen Verderben entgegen? Dann zögern Sie nicht. Gerade heute können Sie die Liebe Gottes persönlich erfahren. Jesus Christus liebt Sie so sehr, dass Er Sein Leben für Sie gelassen hat, Sie mit Seinem Blut von aller Sünde reinigt und Ihnen ein neues Leben schenkt, ein Leben in Frieden, Freude, Ruhe, Kraft und Zuversicht. Weisen Sie Gottes Liebe zu Ihnen nicht zurück, sondern übergeben Sie Ihr Leben vorbehaltlos dem Herrn Jesus Christus. Wer die Liebe Gottes erlebt hat und von ihr erfüllt ist, hat das tiefe Verlangen, den HERRN zu lieben und in inniger Gemeinschaft mit Ihm zu stehen.

Dazu stellt uns ein Hörer folgende Frage: «Wie kann ich Jesus von ganzem Herzen und mit all meinen Kräften lieben?» Jesus Christus ist auch bezüglich der Liebe das vollkommene Vorbild, wie in 1. Johannesbrief Kapitel 4 geschrieben steht: **«Gott ist die Liebe... Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt»** (V. 16+19). Die Liebe Jesu Christi zu uns ist unergründlich gross. Er hat die Herrlichkeit beim Himmlischen Vater verlassen und ist Mensch geworden - aus Liebe. Er hat Sich erniedrigt und Sich ganz hingegeben - aus Liebe. Er hat sogar den schrecklichen Kreuzestod und die Gottverlassenheit auf Sich genommen - aus Liebe. Die Liebe Gottes ist vorbehaltlos und uneingeschränkt. Allen Menschen steht diese Liebe, das Erlösungswerk Jesu Christi offen. Wie Jesus Christus sich ganz für uns hingegeben hat, so wollen wir als Kinder Gottes uns auch ganz Ihm hingeben. Unser aufrichtiges Verlangen, Jesus von ganzem Herzen und mit all unseren Kräften zu lieben, zeigt sich darin, dass wir uns Ihm ganz ausliefern. Wir sagen allem ab, was Ihn betrübt und unsere Gemeinschaft mit Ihm stört. Wir sind bereit, um Jesu willen Ungerechtigkeit, Leiden, Verfolgung freudig zu tragen, wenn nur Sein Name gepriesen wird. Wir sind gewillt, jeden Weg zu gehen, den Er uns führt. Wer aufrichtig ein Leben mit Christus führt, verzichtet aus Liebe zu unserem Erlöser auch gerne auf irdische Vorteile, setzt sich ein und stellt sich dem HERRN zur Verfügung, dass

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

noch viele Menschen mit der Frohen Botschaft erreicht werden können. Wir sind nicht mehr eigenwillig und egoistisch, sondern fragen nach dem Willen Gottes. Sein Wille zählt! Das bedeutet, dass wir täglich die Bibel lesen und danach handeln. Auf unsere Frage gibt Jesus selber die Antwort, wenn Er nach Johannes-Evangelium 14 sagt: «Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten. Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen» (V. 15+23). Damit haben wir auch schon einen wichtigen Punkt festgehalten für die nächste Frage, welche lautet: «Was ist der Unterschied zwischen weltlicher und göttlicher Liebe?» Was die Welt unter Liebe versteht, wird uns tagtäglich vor Augen geführt. Dabei wird solche Liebe häufig auf Äusserlichkeiten reduziert, oder diese werden zumindest in den Mittelpunkt gestellt. Aber auch die weltliche Liebe, die sich mehr an inneren Werten orientiert, ist nicht die wahre Liebe. Die göttliche Liebe ist bereit, sich ganz hinzugeben, führt aber nicht zu Besitzansprüchen und Machtausübung. Die göttliche Liebe bewirkt die Geistesfrüchte, wie sie in Galater 5,22 geschrieben stehen: «Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit.» Das vollkommene Beispiel göttlicher Liebe sehen wir in unserem Herrn Jesus Christus, der nach Johannes 15,13 sagt: «**Niemand hat grössere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.**» Wer sich zu Jesus Christus bekehrt, Ihm sein Leben übergibt, durch Ihn Frieden mit Gott hat und Ihm nachfolgt, in dessen Herz wird die Liebe Gottes ausgegossen. Wir werden nach Römer 5,5 erfüllt mit dieser göttlichen Liebe: «Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.» Lieber Hörer, liebe Hörerin, ist Ihr Herz mit der göttlichen Liebe erfüllt und strahlen Sie diese aus?

Von der Liebe handelt auch die nächste Hörerfrage: «Ist es wirklich möglich, alle Menschen zu lieben?» Lasst uns hierin ebenfalls unseren Herrn Jesus Christus als Vorbild nehmen, denn das Wort Gottes fordert uns nach Philipper 2,5 auf: «Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.» Er selber liebt alle Menschen gleich, ob reich oder arm, alt oder jung, gesund oder krank. Seine Liebe gilt allen Menschen. Auch den ärgsten Sünder der in Reue umkehrt, verwirft Er nicht, wie er nach Johannes-Evangelium 6,37 verheisst: «Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstossen.» Er liebt Freunde und Feinde und fordert die Seinen nach Matthäus-Evangelium 5,44-45 auf: «Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen. Segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, die euch beleidigen und verfolgen, damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel.» Der HERR will also, dass wir alle Menschen lieben. Aus uns selber und mit eigener Kraft ist dies nicht möglich. Aber unser Herr Jesus Christus befähigt uns dazu. Er hat nach Johannes 17,26 den Himmlischen Vater für uns gebeten: «Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.» An unserer Einstellung und unserem Verhalten unsern Mitmenschen und insbesondere unseren Feinden gegenüber ist erkennbar, ob wir von der Liebe Jesu Christi, d.h. vom Heiligen Geist erfüllt sind. Lasst uns lebendige Zeugen für unseren Erlöser sein und zu Seiner Ehre leben.

Wir werden stille zum Gebet: «*Herr Jesus Christus, wir danken Dir für Deine grosse Liebe zu uns, dass Du uns erlöst und teuer erkauft hast. HERR, lass uns erfüllt sein von Deiner Liebe und die Frohe Botschaft vielen Menschen verkündigen. Lass uns als freudige Zeugen vielen den Weg zu Dir weisen. HERR, wir danken Dir für alle Glaubensgeschwister, die unseren weltweiten Missionsdienst treu unterstützen und auch diese Radiosendungen ermöglichen. Segne sie und segne alle Hörerinnen und Hörer. Amen.*»

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu